

Rochlitz, 1381 Aug. 18.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 75 (262^b) und Cop. 31 fol. 27^b.**Ann.: Vergl. die Pfandverschreibung der Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. für Gebhard den ältern und Brun von Querfurt über Haus Liebenstein nebst Zubehör (für 1000 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung) 5 von 1380 ebenda Cop. 30 fol. 87. — Zahlungsanweisung an Heincze von der Phorten Geleütsmann zu Erfurt und seine Nachfolger dat. 1381 Sept. 24 (am dinstage nach Mauricii) ebenda Cop. 2 fol. 76 und Cop. 31 fol. 28.*

Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg bekennen, den edeln Gebhard und Brun Herren zu Querfurt, und ihren Erben 620 Mark löth. Silbers Erfurter Währung und 200 Pfund guter Landpfennige schuldig 10 zu sein von der losunge wegin unsers slosses Libinestein mit siner czugehorunge unde von der gute wegin, dy sy czu demselben gerichte gekoufft hattin, dy wir mit dem slosse von yn losen, und weisen ihnen bis zur Zahlung dieser Summe 62 löthige Mark Silbers Erfurter Währung und 20 Pfund guter Landpfennige jährlich aus dem Geleit zu Erfurt an; andere Verschreibungen auf das Geleit sollen ihnen unschädlich sein. Reichen die 15 Ertrügnisse des Geleits in einem Jahre nicht aus, so soll das rückständige Geld nachträglich gegeben werden. Kündigung durch die Markgrafen vierteljährlich, durch die Gläubiger ein Jahr vorher; Rückzahlung auf den Schlössern Querfurt oder Vitzenburg. — — — Geben czu Rochlicz driczen hundert iar in dem ein unde ahezigesten iare am 15 sultage nach assumpcionis Marie.

20

Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg verpfänden dem Grafen Gerhard von Beichlingen für 750 M. löthigen Silbers Erfurt. Gewichts Haus Liebenstein mit den zugehörigen Dörfern und weisen ihnen 9 Schock 22¹/₂ Freiburger Gr. aus dem Geleite zu Erfurt an.

Pegau, 1381 Sept. 26. 25

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschriften Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 76 (A). Cop. 31 fol. 30 (B). Cop. 30 fol. 91 (C).**Ann.: Die Markgrafen Friedrich III., Balthasar und Wilhelm I. hatten die Schlösser Liebenstein, Schwarzwald und Wachsenburg, die die Stadt Erfurt zu kaufen beabsichtigte, 1369 Mai 19 erworben; vergl. Beyer Erfurt im Kampfe um seine Selbständigkeit gegen die Wettiner 1370—1382 (1894) 7. So erklärt sich die Clausel, welche die Wieder- 30 verpfändung an Erfurt, Mühlhausen oder Nordhausen verbietet (§ 4). Sie findet sich schon in der frühesten Pfandverschreibung über Liebenstein, dat. 1369 Dez. 3 (Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 84^b); diese bildet die Vorlage für die in der Ann. zu No. 22 angeführte Pfandverschreibung von 1380 und letztere für nachstehende Urkunde. C zeigt die Verschreibung von 1380 in einer vielfach, aber doch nicht durchweg nach den neueren Ver- 35 einbarungen geänderten Form (so ist der Eingang stehen geblieben), während A und B die fertige Redaction darstellen und daher beim Abdruck zu bevorzugen waren. — Zahlungsanweisung an Heincze von der Phorten Geleütsmann zu Erfurt und seine Nachfolger dat. Pegau 1381 Sept. 26 ebenda Cop. 2 fol. 78. Cop. 31 fol. 31^b.*

Wir Balthasar, Wilhelm, Friderich, Wilhelm unde Iorge von gotis gnadin ꝛc.^a) bekennen —, [1] daz wir mit wolbedachtem mute unde gutem willen^b) unde wissen

23. a) Balthasar—ꝛc. AC. Frederich, Balthazar unde Wylhelm von gotis gnaden lantgrafin in Durringen, 40 margrafyn zcu Mißen, in dem Ostirlande unde zcu Landizberg grafen zcu Orlamunde unde herren in dem lande zcu Plißen C. b) unde—willen AB. unser guten C.